

Einsatzbericht Puma/Tanzania

07.07. - 23.07.2017

Der Einsatz in Puna im Juli diesen Jahres war vor allem deswegen erforderlich, weil Dr. Martin Krajewski, der Unfallchirurg vor Ort, Ende Juni nach 18 Monaten Tätigkeit in Puma diese geplant beenden wollte und der tanzanische Chirurg Dr. Deniel erst im August in Puma erwartet wurde. Um die kontinuierliche Arbeit der vergangenen Jahre möglichst zu erhalten, reisten wir mit einem kleinen Team (Dr. Giselda Buainain Georges Trabert und ich) nach Puma.

Für die Anreise hatten wir aus Kostengründen den Landweg von Nairobi gewählt. Durch die sowohl preislich als auch zeitlich günstig gelegenen Flüge ergab sich gegenüber der Anreise über den Flughafen Kilimanjaro auch kein Zeitverlust. Beschwerlich gestaltete sich lediglich der Grenzübertritt in Namanga. Im Gegensatz zu früher wurde jetzt das gesamte Gepäck vom Bus abgeladen und kontrolliert. In Arusha wurden wir von den Missionaries of the Holy Cross abgeholt und fuhren am nächsten Tag nach Puma.

Dort war wie immer viel zu tun. Dr. Krajewski hatte uns erwartet und gemeinsam konnten wir die 10.000ste Operation in Puma seit der Erbauung der Operationssäle feiern.



Die junge Patientin hatte eine offene Unterschenkelfraktur erlitten und ist mittels Fixateur extern versorgt worden.

Nach einer feierlichen Verabschiedung durch die Mitarbeiter und vor allem durch die Schwestern des Ordens reiste Dr. Krajewski dann ab.

Einsatzbericht Puma/Tanzania

07.07. - 23.07.2017



Täglich kamen neue Patienten vor allem mit frischen oder älteren Knochenbrüchen oder auch infizierten Knochenbrüchen. Besonders schwer getroffen hatte es einen jungen Mann, dem ein gebrochener Oberschenkel in einem auswärtigen Krankenhaus mit einem Marknagel versorgt worden war. Jetzt hatte sich der Markraum schwer entzündet, es waren Fisteln zur Körperoberfläche entstanden und wir mussten den Nagel entfernen, Antibiotikaketten einlegen und alles mittels Fixateur extern stabilisieren.

Insgesamt erwies es sich als richtig, mit einem möglichst kleinen Team angereist zu sein, so konnten die Kompetenzen vor Ort optimal mit eingebunden werden.

Gerade die jungen Anästhesiepfleger freuten sich über das Wissen und Können, was Dr. Giselda ihnen vermittelte und setzen die neu erworbenen Fähigkeiten sofort und gerne um.



Einsatzbericht Puma/Tanzania

07.07. - 23.07.2017

Neben der Tätigkeit im OP (insgesamt haben wir während dieses Einsatzes fast 70 Operationen durchgeführt) verbrachten wir täglich auch Zeit im Lager um die Schätze aus dem Container, den wir nach Puma geschickt hatten und der kurz zuvor angekommen war, zu sortieren und einzuräumen bzw. an die dafür zuständigen Stellen zu verteilen.

Ein dritter Schwerpunkt lag auf der Erstellung von Berichten für Missio und das BMZ. Beide Stellen hatten das Krankenhaus der Mothers and Missionaries of the Holy Cross unterstützt und jetzt war umfangreiche Dokumentationsarbeit zu leisten, die von den Schwestern alleine nicht zu bewältigen war, zumal ein Teil der Dokumente auf deutsch abgefaßt werden mussten.

Zusammenfassend ist es insgesamt so, dass diese logistischen und organisatorischen Aufgaben gerade in Puma neben dem Operieren immer wichtiger werden. Letztendlich ist das ein gutes Zeichen, da es dafür steht, dass der Nachhaltigkeit unserer Arbeit ein immer größeres Gewicht zukommt.

Nach einem arbeitsreichen Einsatz sind wir auf dem Weg über Nairobi wieder nach Hause zurückgekehrt, Dr. Deniel ist zwischenzeitlich in Puma eingetroffen.

Auch im Namen von Dr. Giselda Buainain Georges Trabert möchte ich mich nochmal ganz herzlich bei pro interplast Seligenstadt bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre dieser Einsatz nicht möglich gewesen.

Dr. Maria Lempa



Kinder im Kinderheim der Schwestern in Dareda - in ihren neuen Festtagskleidern!